



LÖSUNGEN



www.tierschutzmachtschule.at

Wissensreflexion zum Schulprojekt „Lauter neue Wuffzacks ... was Kinder über Hunde wissen sollten!“
Check doch noch einmal dein Hundewissen – auch wenn du bereits die Auszeichnung zum Wuffzack erhalten hast.

Das Lösungsblatt zur Wissensreflexion enthält neben den Lösungen der Aufgaben verschiedene Blitzzerklärungen als Hintergrundinformation für Pädagoginnen und Pädagogen. Weitere Ausführungen zu dem Thema sind in den Broschüren „Hunde sicher verstehen“ und „Kind und Hund, aber sicher“ zu finden.

ARBEITSBLATT 1: Aus Sicht des Hundes

Was ist ein Wuffzack?

- Ein Hund.
- Jemand, der viel über Hunde weiß und gut mit ihnen umgehen kann.
- Jemand, der einen Hund hat.

Immer der Nase nach!

Hunde sind **Nasentiere** Sie erkunden ihre
 **Umgebung** vor allem mit der Nase. Über das **Riechen**
 erfahren die Hunde zum Beispiel, was es Neues gibt und wer oder was sich in der
 Gegend herumgetrieben hat. Das Schnüffeln beim Spaziergehen ist wie für uns das
 **Zeitungslesen** Auch bei der **Begrüßung** anderer Hunde und Menschen
 spielt die Nase eine wichtige Rolle und verrät Hunden ganz viel über ihr Gegenüber.

Nicht gebrauchte Wörter: Agentiere, Sport betreiben

Wo würde der Hund auf „Gefällt mir“ drücken?

| Gefällt mir | Gefällt mir nicht |
|-----------------------------------|--|
| <i>schnüffeln</i> | <i>am Kopf streicheln</i> |
| <i>mit anderen Hunden spielen</i> | <i>lustige Kostüme</i> |
| <i>spazieren gehen</i> | <i>den ganzen Tag allein zu Hause sein</i> |
| <i>in Ruhe fressen dürfen</i> | <i>lautes Geschrei</i> |
| <i>ruhige Menschen</i> | <i>hektische Bewegungen</i> |
| <i>Schnüffelspiele</i> | <i>beim Schafen gestört werden</i> |



LÖSUNGEN



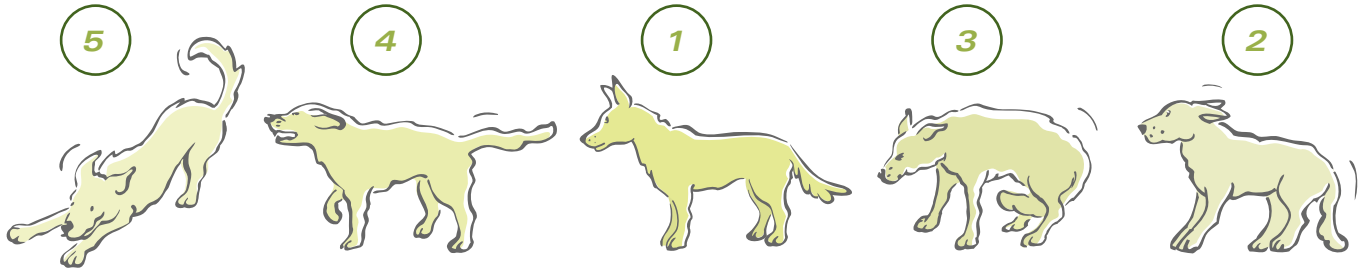
www.tierschutzmachtschule.at

Wissensreflexion zum Schulprojekt „Lauter neue Wuffzacks ... was Kinder über Hunde wissen sollten!“
Check doch noch einmal dein Hundewissen – auch wenn du bereits die Auszeichnung zum Wuffzack erhalten hast.

ARBEITSBLATT 2: Körpersprache

Schau drauf!

1. Ich bin entspannt.
2. Ich fühle mich unsicher und unwohl.
3. Ich habe Angst.
4. Ich bin ängstlich und sauer.
5. Ich will spielen.



Blitzerklärung:

Man erkennt es an der Körperhaltung sowie an den Ohren, dem Maul und dem Schwanz.

Diese Hunde solltest du besser in Ruhe lassen:







Blitzerklärung:

Es ist nicht immer klar, was den Hund verunsichert und was er aus seiner Unsicherheit oder Angst heraus als Nächstes tun wird. Der Hund muss die Möglichkeit haben, sich aus der Situation zurückzuziehen (nicht weiter auf den Hund zugehen, nicht einengen). Dazu sollte man sich ruhig verhalten, keine schnellen Bewegungen machen und den Kontakt zum Hund vermeiden.

Der Irrglaube über den schwanzwedelnden Hund ...

Wenn ein Hund mit dem Schwanz wedelt, ist er AUFGEREGT.
Das kann positiv oder negativ sein.

-  Ich bin aufgeregt, weil ich heute geimpft werde, aber Spritzen überhaupt nicht mag.
 positiv negativ
-  Ich bin aufgeregt, weil ich heute Geburtstag habe und zu Hause eine Überraschung auf mich wartet.
 positiv negativ
-  Der Hund wedelt mit dem Schwanz, weil er die Leine klimpern hört, was Spazierengehen bedeutet.
 positiv negativ
-  Der Hund wedelt mit dem Schwanz, weil ihm ein anderer Hund entgegenkommt, mit dem es schon oft Streit gab.
 positiv negativ

Impressum:

Lösung zur Wissensreflexion Hundeworkshop; Medieninhaber und Herausgeber: Verein „Tierschutz macht Schule“, Maxingstraße 13 b, 1130 Wien, www.tierschutzmachtschule.at; Redaktion und Texte: DIⁱⁿ Ines Jernej, Mag.^a Michaela Lechner, Lea Mirwald, MSc; Lektorat: Angelika Hierzenberger-Gokesch; Grafikdesign und Illustration: Werbeagentur Inga Seidl, www.ingaseidl.com. 1. Auflage November 2020. Eine Haftung für Personen-, Tier-, Sach- und Vermögensschäden in Zusammenhang mit den Inhalten wird ausgeschlossen.
© Verein „Tierschutz macht Schule“



LÖSUNGEN



www.tierschutzmachtschule.at

Wissensreflexion zum Schulprojekt „Lauter neue Wuffzacks ... was Kinder über Hunde wissen sollten!“
Check doch noch einmal dein Hundewissen – auch wenn du bereits die Auszeichnung zum Wuffzack erhalten hast.

ARBEITSBLATT 3: Hundebeobachtung

Tipp zur Aufgabe:

Man macht jeden Tag Hundebeobachtungen! Dazu muss man nicht unbedingt einen Hund haben. Am besten, die Schülerinnen und Schüler nehmen eine Situation, in welcher der Hund möglichst deutlich eine der fünf vorher gezeigten Körperstellungen einnimmt und in der sie gut begründen können, warum er sich so verhält.

Beispiel:

Beobachtungsprotokoll

1

31. 08. 2020 um 15:30 Uhr

Zeit und Datum

2

Hundezone

Wo hast du den Hund beobachtet?

4

Ich will spielen.

Was „sagt“ der Hund?

3

Der Vorderkörper liegt am Boden, der Hinterteil ist nach oben gestreckt. Der Hund wedelt mit dem Schwanz. Er sieht freundlich aus.

Beschreibe die Körpersprache des Hundes.



Zeichne hier den Hund, den du beobachtet hast.

5

Er will einen anderen Hund zum Spielen auffordern.

Warum verhält sich der Hund so?



Impressum:

Lösung zur Wissensreflexion Hundeworkshop; Medieninhaber und Herausgeber: Verein „Tierschutz macht Schule“, Maxingstraße 13 b, 1130 Wien, www.tierschutzmachtschule.at; Redaktion und Texte: DIⁱⁿ Ines Jernej, Mag.^a Michaela Lechner, Lea Mirwald, MSc; Lektorat: Angelika Hierzenberger-Gokesch; Grafikdesign und Illustration: Werbeagentur Inga Seidl, www.ingaseidl.com. 1. Auflage November 2020. Eine Haftung für Personen-, Tier-, Sach- und Vermögensschäden in Zusammenhang mit den Inhalten wird ausgeschlossen.
© Verein „Tierschutz macht Schule“



LÖSUNGEN



www.tierschutzmachtschule.at

Wissensreflexion zum Schulprojekt „Lauter neue Wuffzacks ... was Kinder über Hunde wissen sollten!“
Check doch noch einmal dein Hundewissen – auch wenn du bereits die Auszeichnung zum Wuffzack erhalten hast.

ARBEITSBLATT 4: Die Begegnung mit dem Hund

Hundefreundlich Hallo sagen

- U** Sprich den Hund mit ruhiger Stimme an. 2
- E** Bleibt der Hund bei dir, kannst du ihn am Hals streicheln. 5
- H** Frag die Besitzerin oder den Besitzer um Erlaubnis. 1
- N** Warte, bis der Hund zu dir kommt. 3
- D** Lass den Hund an dir bzw. an deiner Hand in Ruhe schnuppern. 4



Lösungswort: H U N D E

Blitzerklärung:

• Warum ist es wichtig, die Besitzerin oder den Besitzer um Erlaubnis zu fragen?

Ob ein Hund begrüßt und dann gestreichelt werden darf, entscheidet die Besitzerin oder der Besitzer. Diese tragen die Verantwortung, und sollten auch Auskunft geben, wie man den Hund richtig begrüßt. Möchte die Besitzerin oder der Besitzer das nicht, ist das zu respektieren. Vielleicht mag der Hund keine fremden Menschen oder er hat Schmerzen.

• Wie erkennst du, dass der Hund dich nicht begrüßen möchte oder gerade nicht gestreichelt werden möchte?

Wenn man den Hund beobachtet, kann man gut erkennen, ob der Hund Kontakt aufnehmen möchte. Beispiele, die zeigen, dass der Hund gerade keine Lust hat: Der Hund beschnuppert die Person nicht, er dreht den Kopf weg oder er geht weg.

• Wie verhältst du dich, wenn der Hund nicht von dir gestreichelt werden will?

Der Hund entscheidet, ob er begrüßt bzw. gestreichelt werden möchte. Wenn der Hund keinen Kontakt möchte, bewegt man sich langsam von dem Hund weg und lässt ihn in Ruhe.

Nicht verzagen, einen Wuffzack fragen!

Blitzerklärung:

Hat man Angst vor Hunden oder läuft ein Hund auf einen zu, dann gilt das Motto:
Sei langweilig!

Wenn man Angst hat, sollte man versuchen, möglichst entspannt zu sein, um die Aufmerksamkeit des Hundes nicht auf sich zu lenken. Tief ein- und ausatmen. Ganz „lässig“ und mit Abstand an dem Hund vorbeigehen und ihn nicht anstarren.

Läuft ein Hund auf einen zu, dann macht man sich so langweilig wie möglich (siehe oben). Dadurch zeigt man dem Hund, dass man keine Gefahr darstellt. Stehen bleiben und nicht versuchen, wegzulaufen! Die Finger vor dem Körper ineinander verschränken, um sie nicht vor Schreck nach oben reißen zu können (das könnte auf den Hund motivierend oder bedrohlich wirken). Man sollte sich etwas vom Hund weg drehen und ihn nur aus dem Augenwinkel beobachten.

Impressum:

Lösung zur Wissensreflexion Hundeworkshop; Medieninhaber und Herausgeber: Verein „Tierschutz macht Schule“, Maxingstraße 13 b, 1130 Wien, www.tierschutzmachtschule.at;
Redaktion und Texte: DIⁱⁿ Ines Jernej, Mag.^a Michaela Lechner, Lea Mirwald, MSc; Lektorat: Angelika Hierzenberger-Gokesch; Grafikdesign und Illustration: Werbeagentur Inga Seidl, www.ingaseidl.com. 1. Auflage November 2020. Eine Haftung für Personen-, Tier-, Sach- und Vermögensschäden in Zusammenhang mit den Inhalten wird ausgeschlossen.
© Verein „Tierschutz macht Schule“



LÖSUNGEN



www.tierschutzmachtschule.at

Wissensreflexion zum Schulprojekt „Lauter neue Wuffzacks ... was Kinder über Hunde wissen sollten!“
Check doch noch einmal dein Hundewissen – auch wenn du bereits die Auszeichnung zum Wuffzack erhalten hast.

Springt der Hund einen Menschen an, macht man ein „Paket“. Dazu kniet man sich auf den Boden und macht sich ganz klein, indem man sich zusammenrollt. Mit den Armen und Händen schützt man den Kopf und den Nacken. Man sollte möglichst ruhig bleiben, bis der Hund wegläuft oder Hilfe kommt.

Wartet ein Hund vor dem Supermarkt, geht man entspannt mit gesenkten Armen an ihm vorbei, ohne ihn anzuschauen. Den Hund nicht begrüßen und streicheln. Es ist keiner da, den man um Erlaubnis fragen kann.

Auch wenn der bekannte Nachbarshund vor dem Supermarkt wartet, sollte man den Hund in Ruhe lassen. Das Warten vor dem Supermarkt kann für den Hund eine angespannte Situation sein („wann kommt mein Zweibeiner endlich raus?“) oder vielleicht ist das gar nicht der Hund, für den man ihn hält. Außerdem: Man kann niemanden um Erlaubnis fragen.

ZUSATZBLATT: Hast du als Wuffzack noch Fragen?

Die Kinder können uns gerne kontaktieren. Zum Beispiel ...

... wenn sie eine Situation erlebt haben, in der sie sich nicht sicher waren, ob sie richtig gehandelt haben.

... wenn sie etwas beobachtet haben, das sie verunsichert oder verärgert hat.

... wenn sie mehr über Hunde wissen wollen.

... wenn sie eine konkrete Frage zum Umgang mit Hunden, zur Anschaffung oder zum Verhalten eines Hundes haben.

i.jernej@tierschutzmachtschule.at

Ines Jernej

Maxingstr. 13 b

1130 Wien



Impressum:

Lösung zur Wissensreflexion Hundeworkshop; Medieninhaber und Herausgeber: Verein „Tierschutz macht Schule“, Maxingstraße 13 b, 1130 Wien, www.tierschutzmachtschule.at;
Redaktion und Texte: DIⁱⁿ Ines Jernej, Mag.^a Michaela Lechner, Lea Mirwald, MSc; Lektorat: Angelika Hierzenberger-Gokesch; Grafikdesign und Illustration: Werbeagentur Inga Seidl, www.ingaseidl.com. 1. Auflage November 2020. Eine Haftung für Personen-, Tier-, Sach- und Vermögensschäden in Zusammenhang mit den Inhalten wird ausgeschlossen.
© Verein „Tierschutz macht Schule“